



Porsche Carrera Cup Deutschland Reglement 2006

DMSB-Genehmigungs-Nummer: 513/2006

Ausschreiber/Organisation: Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft
Porsche Carrera Cup Deutschland Organisation
Porschestraße
D - 71287 Weissach

Telefon: 0711 911-84074

Telefax: 0711 911-82920

E-Mail: helmut.greiner@porsche.de

Internet: www.porsche.com

Ansprechpartner: Helmut Greiner, Leiter Porsche Carrera Cup Deutschland

Inhaltsverzeichnis:

1. Allgemeines
 - 1.1 Organisation
 - 1.2 Rechtsgrundlagen der Serie
 - 1.3 Status der Veranstaltung
2. Serien-Terminkalender
3. Sportliches Reglement
 - 3.1 Teilnehmer
 - 3.2 Bewerber
 - 3.3 Gastfahrer
 - 3.4 Altersregelung
 - 3.5 Einschreibungen
 - 3.6 Teilnahmeverpflichtung
 - 3.7 Nennungen
 - 3.8 Zugelassene Fahrzeuge
 - 3.9. Reparatur, Verplombung und Kennzeichnung von Fahrzeugteilen
 - 3.10 Dokumenten Abnahme
 - 3.11 Technische Abnahme/Technische Kontrollen
 - 3.12 Fahrerausrüstung
 - 3.13 Werbung an Fahrerausrüstung
 - 3.14 Werbung und Startnummern am Fahrzeug
 - 3.15 Durchführung der Wettbewerbe
 - 3.16 Training
 - 3.17 Qualifikation
 - 3.18 Startarten
 - 3.19 Wertungsläufe
 - 3.20 Wertung/Punkteverteilung
 - 3.21 Preisgeld
 - 3.22 Titel
 - 3.23 Besondere Bestimmungen
 - 3.24 Protest und Berufung
 - 3.25 Rechtswegausschluss und Haftungsbeschränkung
 - 3.26 Haftungsausschluss
 - 3.27 Freistellung von Ansprüchen des Fahrzeugeigentümers
 - 3.28 Verantwortlichkeit, Änderungen der Ausschreibung, Absage der Veranstaltung
 - 3.29 Maßgeblicher Reglementtext
 - 3.30 Anerkennung des Reglements
 - 3.31 Gerichtsstand
 - 3.32 TV-Rechte/Werbe- und Fernsehrechte
 - 3.33 Sportstrafen
 - 3.34 Rechte des Veranstalters und des Serienausschreibers
 - 3.35 Wirksamkeit der Bestimmungen

4. Technisches Reglement

- 4.1 Übersicht der ausgeschriebenen Gruppen/Klassen
- 4.2 Grundlagen des Technischen Reglements
- 4.3 Allgemeines/Präambel
- 4.4 Fahrerausrüstung
- 4.5 Generelle Bestimmungen
- 4.6 Fahrzeuggewicht und -bodenfreiheit
- 4.7 Hubraumfaktor bei aufgeladenen Motoren
- 4.8 Abgasvorschriften
- 4.9 Geräuschbestimmungen
- 4.10 Werbe-Vorschriften und Startnummern am Fahrzeug
- 4.11 Sicherheitsausrüstung
- 4.12 Kraftstoff
- 4.13 Definitionen

5 Besondere Technische Bestimmungen

- 5.1 Allgemeines
 - 5.1.1 Allgemeine Fahrzeugbeschreibung
- 5.2 Motor
- 5.3 Kraftübertragung
- 5.4 Bremsen
- 5.5 Lenkung
- 5.6 Radaufhängung
 - 5.6.1 Stabilisatoren
 - 5.6.2 Stoßdämpfer/Federn
- 5.7 Räder und Reifen
- 5.8 Karosserie und Abmessungen
 - a) Karosserie außen (inkl. Scheiben)
 - b) Fahrgastraum/Cockpit
- 5.9 Aerodynamische Hilfsmittel
- 5.10 Elektrische Ausrüstung
- 5.11 Kraftstoffkreislauf
- 5.12 Schmierungssystem
- 5.13 Datenübertragung
- 5.14 Sonstiges
 - 5.14.1 Sonderbestimmungen für Rennen mit einer Dauer von über einer Stunde
 - 5.14.2 Plomben
 - 5.14.3 Meldepflichtige Reparaturen
 - 5.14.4 Kameras
 - 5.14.5 Anmerkungen

6. Anlagen

Anlage 1 HANS System

Anlage 2 Mindestbodenfreiheit Hinterachse und Vorderachse

Anlage 3 Sperre Rampenwinkel

Anlage 4 Aufnahmervorschrift

Anlage 6 Umbauten am Modell 2005 zum Einsatz im Porsche Carrera Cup Deutschland 2006

Dieses Reglement besteht aus 38 Seiten inkl. 6 Anlagen.

1. Allgemeines

1.1 Organisation

Die Porsche AG, nachfolgend Serienauschreiber genannt, schreibt für das Jahr 2006 den **Porsche Carrera Cup Deutschland** aus.

Der Porsche Carrera Cup Deutschland besteht aus 9 Wertungsläufen, die im Rahmen von Rundstreckenrennen durchgeführt werden.

Die Serie wird von folgenden Firmen unterstützt*:

- Michelin Reifenwerke KGaA
- Exxon Mobil Corporation - Mobil 1
- ZF Sachs AG
- Herma GmbH
- Bose GmbH Automotive Systems
- Emitec GmbH
- Adidas-Salomon AG

*Änderungen vorbehalten.

Die ausgeschriebene Serie mit den vorliegenden sportlichen und technischen Reglements sind vom DMSB-Deutscher Motor Sport Bund e.V. mit Datum vom **04.01.2006** unter Reg.-Nr.: **513/2006** genehmigt.

1.2 Rechtsgrundlagen der Serie

Die Serie unterliegt den folgenden Bestimmungen:

- Internationales Sportgesetz der FIA mit Anhängen (ISG)
- DMSB - Veranstaltungsreglement
- DMSB - Rundstreckenreglement, sofern im vorliegenden Reglement nicht gesondert geregelt
- Rechts- und Verfahrensordnung des DMSB (RuVO)
- Beschlüsse und Bestimmungen des DMSB
- Umweltrichtlinien des DMSB
- DMSB-Doping-Bestimmungen
- Vorliegendes Reglement/Sonderbestimmungen und eventuelle von der Porsche AG herausgegebene und vom DMSB genehmigte Änderungen und Ergänzungen (Bulletins)
- Ausschreibungen und eventuelle Änderungen und Ergänzungen der Veranstalter der einzelnen Rennen
- Dem vom Bewerber/Fahrer unterschriebenen „Antrag auf Einschreibung“ beziehungsweise „Antrag auf Einzelnennung“

1.3 Status der Veranstaltungen

Der Status der Veranstaltung wird in der jeweiligen Veranstaltungsausschreibung angegeben.

2. Serien-Terminkalender*

9. April 2006	DTM Hockenheim	1. Lauf
30. April 2006	DTM EuroSpeedway Lausitz	2. Lauf
21. Mai 2006	DTM Oschersleben	3. Lauf
23. Juli 2006	DTM Norisring	4. Lauf
20. August 2006	DTM Nürburgring	5. Lauf
3. September 2006	DTM Zandvoort/NL	6. Lauf
24. September 2006	DTM Barcelona/E	7. Lauf
15. Oktober 2006	DTM Le Mans/F	8. Lauf
29. Oktober 2006	DTM Finale Hockenheim	9. Lauf

*Änderungen vorbehalten. Stand: 07.02.2006

3. Sportliches Reglement (Durchführungsbestimmungen)

3.1 Teilnehmer

Fahrer mit einer für das Jahr 2006 gültigen internationalen Bewerber- und Fahrerlizenz des DMSB oder eines anderen der FIA angeschlossenen ASN, die bei der Porsche AG eingeschrieben sind und die Einschreibgebühren entrichtet haben, sind teilnahmeberechtigt.

Werksangehörige der Porsche AG und deren Tochtergesellschaften sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

3.2 Bewerber

Bewerber, die sich mit dem Fahrer einschreiben, müssen eine Firmen- oder Club Bewerberlizenz des DMSB oder eines anderen der FIA angeschlossenen ASN für das Jahr 2006 besitzen und die Einschreibgebühr entrichtet haben.

3.3 Gastfahrer

Gastfahrer sind Fahrer mit einer gültigen internationalen Fahrerlizenz, die mit dem „Antrag auf Einzelnennung“ zu einer Veranstaltung gemeldet sind. Die Porsche AG kann Gastfahrer zu den jeweiligen Veranstaltungen zulassen, soweit diese die Bedingungen der Ausschreibung zu den jeweiligen Wertungsläufen erfüllen. Gastfahrer unterliegen einer gesonderten Wertung (siehe Punkt 3.20 - Wertung). Die eingeschriebenen Bewerber und Fahrer haben vorrangige Startberechtigung.

3.4 Altersregelung

Das Mindestalter zur Teilnahme am Porsche Carrera Cup Deutschland beträgt 18 Jahre.

3.5 Einschreibungen

Der Bewerber und/oder Fahrer muß sich mit dem vom Serienausschreiber herausgegebenen „Antrag auf Einschreibung“ beziehungsweise „Antrag auf Einzelnennung“ bis zum 01.03.2006 um die Zulassung zum Porsche Carrera Cup Deutschland 2006 bewerben.

Der Serienausschreiber behält sich das Recht vor, auch später eingehende Anträge anzunehmen.

Der vollständig ausgefüllte und unterzeichnete Antrag ist an folgende Adresse zu senden:

Dr. Ing. h.c. F. Porsche
Aktiengesellschaft
Porsche Carrera Cup Deutschland Organisation / EMP3
Porschestraße
D-71287 Weissach

Die Einschreibgebühr sowie die Teilnahmekeution sind gemäß dem „Antrag auf Einschreibung“ beziehungsweise dem „Antrag auf Einzelnennung“ fällig.

Die unverzinst Rückgabe der Teilnahmekeution erfolgt nach Beendigung der Porsche Carrera Cup Deutschland Saison 2006, nicht jedoch bei Außenständen des Bewerbers oder Fahrers gegenüber der Porsche AG und ihren Tochtergesellschaften oder bei schuldhafter Nichterfüllung der Teilnahmeverpflichtungen.

Die angenommenen Teilnehmer erhalten eine schriftliche Bestätigung der Einschreibung. Der Serienausschreiber behält sich das Recht vor, „Anträge auf Einschreibung“ ohne Angabe von Gründen abzulehnen.

Der Serienausschreiber behält sich das Recht vor, Einschreibungen unter eigener Bewerbung vorzunehmen.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

3.6 Teilnahmeverpflichtung

Mit der Einschreibung verpflichtet sich der Bewerber und/oder Fahrer, mit jedem von ihm eingeschriebenen Fahrzeug an allen Wertungsläufen des Porsche Carrera Cup Deutschland 2006 teilzunehmen.

Kann ein Bewerber oder Fahrer die Teilnahmeverpflichtungen unverschuldet nicht erfüllen, muss er die Gründe dafür glaubhaft schriftlich darlegen. Die Entscheidung, ob die Teilnahmeverpflichtungen unverschuldet nicht erfüllt wurden, liegt allein bei der Porsche AG.

3.7 Nennungen

Mit dem „Antrag auf Einschreibung“ beziehungsweise dem „Antrag auf Einzelnennung“ beauftragen und bevollmächtigen Bewerber und Fahrer den Serienausschreiber, in deren Namen Nennungen zu den Veranstaltungen, bei denen Wertungsläufe zum Porsche Carrera Cup Deutschland 2006 durchgeführt werden, abzugeben (Blocknennung). Direkte Nennungen der Teilnehmer an die Veranstalter sind nicht zulässig.

Der Serienausschreiber behält sich vor, Nennungen zu den einzelnen Wertungsläufen unter Angabe gemäß Art. 74 des ISG zurückzuweisen. Der Serienausschreiber behält sich außerdem vor, zusätzliche Nennungen zu einzelnen Wertungsläufen zuzulassen. Sollte ein genannter Teilnehmer nicht an einer Wertungsveranstaltung teilnehmen, muß er sich bis spätestens 48 Stunden vor Beginn der Dokumentenabnahme schriftlich beim Serienausschreiber abmelden. Ein Fristversäumnis kann durch den jeweiligen ASN bestraft werden.

Ein Doppelstart bei der selben Veranstaltung ist zulässig.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

3.8 Zugelassene Fahrzeuge

Im Porsche Carrera Cup Deutschland 2006 kommen ausschließlich Fahrzeuge vom Typ/Modell Porsche 911 GT3 Cup (Typ 997) zum Einsatz, die den technischen Vorgaben dieses Reglements entsprechen müssen.

Zugelassen sind nur Porsche 911 GT3 Cup, eine Sonderserie der Porsche AG (siehe 5.2. Allgemeine Fahrzeugbeschreibung) der Modelljahre 2006 sowie 2005 mit Umbau gemäß Anhang 6). Die Fahrzeuge müssen uneingeschränkt den technischen Vorgaben dieses Reglements und Anhang J des ISG entsprechen sowie einen gültigen, registrierten DMSB-Wagenpaß oder das entsprechende Dokument des für den Bewerber verantwortlichen ASN besitzen.

Die unter der Bewerbung „Porsche AG“ eingesetzten Fahrzeuge dürfen zu Entwicklungszwecken vom Technischen Reglement abweichen.

3.9 Reparatur, Verplombung und Kennzeichnung von Fahrzeugteilen

Diese Punkte werden im Technischen Reglement beschrieben.

3.10 Dokumenten Abnahme

Bewerber und Fahrer haben dafür Sorge zu tragen, dass bei der Dokumentenabnahme termingerecht alle erforderlichen Dokumente gemäß Ausschreibung des Veranstalters vorliegen. Eine Nichterfüllung kann die Nichtzulassung zu der Veranstaltung nach sich ziehen. Folgende Dokumente müssen vom Bewerber / Fahrer vorgelegt werden:

- Nennbestätigung
- Lizenz von Bewerber/Sponsor
- Fahrerlizenz
- gegebenenfalls ASN Bestätigung
- medizinische Eignungsbestätigung
- Auslandsstartgenehmigung

3.11 Technische Abnahme / Technische Kontrollen

Folgende Dokumente sind vorzulegen:

- Wagenpass
- Zertifikat für Überrollvorrichtung

Alle Fahrzeuge werden vor jeder Veranstaltung durch einen oder mehrere ASN- beziehungsweise DMSB-lizenzierte Technische Kommissare abgenommen. Die Technischen Kommissare müssen in den Veranstaltungsausschreibungen als solche benannt sein.

Sie können vom Veranstalter gestellt oder von der Porsche AG eingesetzt werden.

Die Fahrzeuge sowie die Fahrersicherheitsausrüstung sind der Technischen Abnahme in technisch und optisch einwandfreiem Zustand während der ausgeschriebenen Abnahmezeiten vorzuführen. Die Abnahmezeiten sind streng einzuhalten. Fahrzeuge, die während der Veranstaltung einen Unfall erlitten haben, sind vor Wiederteilnahme an der Veranstaltung unaufgefordert der Technischen Abnahme vorzuführen.

Grundsätzlich kann von der Porsche Carrera Cup Deutschland Organisation in Abstimmung mit den Sportkommissaren jedes Fahrzeug zu einer weiteren technischen Untersuchung, auch außerhalb des Veranstaltungsortes bestimmt werden.

Bewerber und Fahrer haben die Anweisungen der Technischen Kommissare zur Überprüfung und Nachkontrolle der Fahrzeuge jederzeit zu befolgen. Die Technischen Kommissare sind zu jedem Zeitpunkt der Veranstaltung berechtigt, die Wettbewerbsfahrzeuge in allen Punkten zu kontrollieren.

Die Fahrzeuge sind nach Zeittraining/Qualifikation und Rennen/Wertungslauf auf direktem Weg zum „Parc Fermé“ zu bringen. Falls nicht anders bestimmt, ist „Parc Fermé“ das Porsche Carrera Cup Deutschland Fahrerlager. Der Weg von der Rennstrecke zur Technischen Kontrolle, zum „Parc Fermé“ und der Wartebereich davor, unterliegen den „Parc Fermé“-Bestimmungen des DMSB Rundstreckenreglement, Art. 17.

Ausgenommen hiervon können für die Wegstrecke von der Boxengasse zum „Parc Fermé“ die Räder gewechselt werden, wenn die Fahrzeuge nicht direkt von der Rennstrecke in den „Parc Fermé“ eingeleitet werden. Außerdem ist das Öffnen des Heckdeckels gestattet.

Nach der Technischen Abnahme dürfen die Fahrzeuge nur mit Zustimmung der Porsche AG und der Porsche Carrera Cup Deutschland Organisation das Fahrerlager verlassen. Nach Rückführung in das Fahrerlager müssen die entsprechenden Fahrzeuge unaufgefordert der Technischen Abnahme vorgeführt werden.

Das Fahren der Wettbewerbsfahrzeuge im öffentlichen Straßenverkehr ist nicht gestattet.

3.12 Fahrerausrüstung (siehe Technisches Reglement Art. 4.4)

3.13 Werbung an der Fahrerausrüstung

Siehe Anlage 4.

3.14 Werbung und Startnummern am Fahrzeug (siehe Technisches Reglement Art. 4.10)

Vor dem ersten Rennen werden den eingeschriebenen Bewerbern die Startnummern mitgeteilt. Die Startnummern bleiben für alle Wertungsläufe gleich.

An allen Wettbewerbsfahrzeugen müssen die Fahrernamen und Startnummern während der gesamten Porsche Carrera Cup Deutschland Veranstaltung angebracht sein. Diese werden nach Größe, Art, Anzahl und Anbringungsort durch die Porsche AG festgelegt und mit der „Beklebungsvorschrift 2006“ in Abstimmung mit dem DMSB bekanntgegeben.

3.15 Durchführung der Wettbewerbe

Die Wettbewerbe werden nach dem Veranstaltungs- und Rundstreckenreglement des DMSB durchgeführt, soweit nachfolgend oder in der Ausschreibung der jeweiligen Veranstalter nichts anderes bestimmt ist.

3.16 Training

Pro Veranstaltung sind zwei freie Trainings von je 30 bis 45 Minuten und ein Zeittraining von 30 Minuten vorgesehen.

Jeder Fahrer hat mindestens drei gezeigte Trainingsrunden zu absolvieren. Wird der Nachweis hierfür nicht erbracht, kann die Zulassung zum Wertungslauf verweigert werden.

Sind mehr eingeschriebene/genannte Fahrer zu einer einzelnen Rennveranstaltung anwesend als zugelassen, kann der Serienausschreiber ein Regulativ bestimmen, welches über die Zulassung zum Freien Training, zur Qualifikation und zum Wertungslauf der entsprechenden Veranstaltung entscheidet.

Höchstgeschwindigkeit in der Boxengasse

Die Höchstgeschwindigkeit in der Boxengasse während Freiem Training, Zeittraining/Qualifikation und Rennen/Wertungslauf wird vom Veranstalter in der Ausschreibung festgelegt und von Sachrichtern überwacht.

Überschreitungen der zugelassenen Höchstgeschwindigkeit in der Boxengasse werden im Training und der Qualifikation mit einer Geldstrafe in Höhe von € 25,00 pro 1 km/h Geschwindigkeitsüberschreitung geahndet, die an den zuständigen ASN zu entrichten ist.

3.17 Qualifikation

Alle Teilnehmer müssen sich im offiziellen Zeittraining qualifizieren. Die Zulassung und die Startaufstellung zu den Wertungsläufen erfolgt nach dem Ergebnis der Qualifikation oder den Anordnungen des Rennleiters. Die von der FIA bzw. dem DMSB für die jeweilige Strecke festgelegte maximal zulässige Starterzahl kann nicht überschritten werden. Die Entscheidung über die endgültige Startaufstellung liegt immer beim Rennleiter.

3.18 Startarten

Die Wertungsläufe werden wie folgt gestartet: Stehender Start mit versetzter Startaufstellung (GP-Start).
Auf Anordnung des Rennleiters kann das Rennen mit fliegendem Start (Indianapolis-Start) gestartet werden.

3.19 Wertungsläufe

Der Porsche Carrera Cup Deutschland 2006 besteht aus 9 Wertungsläufen, die als Rundstreckenrennen durchgeführt werden. Die Wertungsläufe gehen über eine Distanz von ca. 80 km. Diese Distanz wird jeweils für den/die Wertungslauf/läufe in eine bestimmte Rundenzahl umgerechnet und für jede Veranstaltung angegeben.

Wenn die vorgesehene Distanz für den Wertungslauf nach Ablauf von 35 Minuten vom Führenden noch nicht erreicht ist, wird der Führende bei der nächsten Zieldurchfahrt abgewinkt. Wird wegen höherer Gewalt ein Wertungslauf gestrichen, behält sich der Serienausschreiber vor, die Anzahl der Wertungsläufe zu reduzieren oder eine Ersatzveranstaltung zu benennen.

3.20 Wertung/Punkteverteilung

Sieger eines Rennens ist der Teilnehmer, der die gefahrene Distanz mit seinem Fahrzeug in der kürzesten Zeit unter Berücksichtigung aller Strafen zurückgelegt hat.

Sieger eines Wertungslaufes im Sinne der Punktevergabe ist der eingeschriebene Teilnehmer, der die gefahrene Distanz mit seinem Fahrzeug in der kürzesten Zeit unter Berücksichtigung aller Strafen zurückgelegt hat.

Alle Teilnehmer, die gestartet sind, werden gemäß der gefahrenen Runden gewertet, sofern sie mindestens 75% der Distanz des Siegers zurückgelegt haben. Diejenigen, die dieselbe Rundenzahl zurückgelegt haben, platzieren sich in der Reihenfolge ihres letztmaligen Passierens der Ziellinie.

Bei Kürzung der Distanz oder Abbruch eines Rennens, soweit dieses nicht wieder aufgenommen wird, erhalten die Teilnehmer, sofern der Führende zum Zeitpunkt des Abbruchs

- mindestens 75% der vorgesehenen Distanz * zurückgelegt hat = 100% der nachstehend genannten Wertungspunkte
- mindestens 50% der vorgesehenen Distanz * zurückgelegt hat = 50% der nachstehend genannten Wertungspunkte
- weniger als 50% der vorgesehenen Distanz * zurückgelegt hat = keine Wertungspunkte

* gezählt werden die Runden der letzten Zieldurchfahrt

Zur Ermittlung der zurückgelegten Distanz werden alle nach Erteilen des Startzeichens gefahrenen Runden des Rennens gerechnet. Einführungs- und Auslaufrunden zählen nicht zur Distanz.

Punkteverteilung

Für die einzelnen Wertungsläufe werden den Teilnehmern, die die Bedingungen für die Geltendmachung erzielter Erfolge in der Fahrer- und/oder Teamwertung erfüllen, in der Reihenfolge ihrer Platzierung folgende Punkte gemäß der Regelung für die Fahrer- und/oder Teamwertung zugeteilt:

1. Platz:	20 Punkte
2. Platz:	18 Punkte
3. Platz:	16 Punkte
4. Platz:	14 Punkte
5. Platz:	12 Punkte
6. Platz:	10 Punkte
7. Platz:	9 Punkte
8. Platz:	8 Punkte
9. Platz:	7 Punkte
10. Platz:	6 Punkte
11. Platz:	5 Punkte
12. Platz:	4 Punkte
13. Platz:	3 Punkte
14. Platz:	2 Punkte
15. Platz:	1 Punkt

Fahrerwertung

Für die Jahresendwertung werden alle Ergebnisse der einzelnen Rennen berücksichtigt. Es gibt kein Streichresultat. Sieger des Porsche Carrera Cup Deutschland 2006 ist der/die eingeschriebene Fahrer/-in mit der höchsten Gesamtpunktzahl aus allen Wertungsläufen.

Der in der Einschreibung genannte Fahrer muss an mindestens 6 Wertungsläufen teilnehmen, um in die Jahresendwertung zu kommen.

Bei Punktgleichheit entscheidet die größere Anzahl der ersten, dann der zweiten und eventuell weiterer Plätze aller zum Porsche Carrera Cup Deutschland 2006 gewerteten Wertungsläufe. Besteht nach Anwendung dieser Regelung immer noch Wertungsgleichheit, entscheidet das bessere Ergebnis des letzten Wertungslaufs.

Gastfahrer nehmen außerhalb der Porsche Carrera Cup Deutschland Fahrerwertung teil. Nachfolgende Platzierungen rücken in der Punktevergabe auf. Erfolge, die als Gastfahrer erzielt wurden, können zu keinem Zeitpunkt für eine Bewertung innerhalb der Fahrerwertung geltend gemacht werden.

Für die Fahrerwertung im Sinne der Punktevergabe ist ein Teamwechsel mit damit verbundenem Fahrzeugwechsel möglich, sofern die betreffenden Fahrzeuge eingeschrieben sind. Bei einem Wechsel auf ein noch nicht eingeschriebenes Fahrzeug wird die entsprechende Einschreibgebühr fällig.

Teamwertung

Die Teamwertung ist eine von der Fahrerwertung unabhängige Wertung. Zur Teamwertung werden die Punkte von zwei unter derselben Bewerberlizenz eingeschriebenen Fahrzeuge eines Bewerbers addiert. Bei Einschreibung von mehr als zwei Fahrzeugen pro Bewerberlizenz werden die Ergebnisse der zwei besten Fahrer gewertet. Nachfolgende Platzierungen rücken in der Punktevergabe auf. Die Vergabe der Teamwertungspunkte erfolgt nach demselben Punktesystem, welches auch bei der Fahrerwertung zur Anwendung kommt.

Nimmt ein Gastfahrer auf einem im Porsche Carrera Cup Deutschland eingeschriebenen Fahrzeug teil, erhält der Bewerber die gemäß der Platzierung im Wertungslauf erzielten Punkte in der Teamwertung. Erfolge, die Gastfahrer auf nicht im Porsche Carrera Cup Deutschland eingeschriebenen Fahrzeugen erzielen, gehen nicht in die Teamwertung des Porsche Carrera Cup Deutschland ein. Nachfolgende Platzierungen rücken in der Punktevergabe auf.

3.21 Preisgeld

Fahrerwertung

Pro Wertungslauf wird den Teilnehmern, welche die Bedingungen für die Geltendmachung erzielter Erfolge in der Preisgeldwertung erfüllen, in der Reihenfolge ihrer Platzierungen folgendes Preisgeld gemäß der Regelungen für die Preisgeldwertung zugeteilt:

1. Platz:	EUR	6.000,00
2. Platz:	EUR	5.000,00
3. Platz:	EUR	4.000,00
4. Platz:	EUR	3.600,00
5. Platz:	EUR	3.200,00
6. Platz:	EUR	2.800,00
7. Platz:	EUR	2.400,00
8. Platz:	EUR	2.000,00
9. Platz:	EUR	1.800,00
10. Platz:	EUR	1.600,00
11. Platz:	EUR	1.400,00
12. Platz:	EUR	1.200,00
13. Platz:	EUR	1.000,00
14. Platz:	EUR	900,00
15. Platz:	EUR	800,00
16. Platz:	EUR	700,00
17. Platz:	EUR	600,00
18. Platz:	EUR	500,00
19. Platz:	EUR	400,00
20. Platz:	EUR	300,00

Der Fahrer mit den meisten schnellsten Rennrunden aller Wertungsläufe erhält einen Sachpreis. Bei gleicher Anzahl entscheiden die besten Platzierungen.

Das Fahrerpreisgeld für Rennveranstaltungen außerhalb Deutschlands wird ohne Umsatzsteuer ausbezahlt. Das Fahrerpreisgeld für Rennveranstaltungen innerhalb Deutschlands wird zzgl. der jeweils geltenden gesetzlichen Umsatzsteuer ausbezahlt.

ZF Sachs-Teamwertung

Das Jahresendergebnis der ZF Sachs-Teamwertung wird (einmalig) folgendermaßen dotiert:

1. Platz:	EUR	10.000,00
2. Platz:	EUR	7.000,00
3. Platz:	EUR	4.000,00

Die Auszahlung der Preisgelder erfolgt nach dem letzten Wertungslauf anlässlich der Porsche Motorsport Feier. Das Preisgeld wird jeweils an den in der Einschreibung benannten Bewerber ausbezahlt, sofern keine Außenstände des Bewerbers/Fahrers bei der Porsche AG und ihren Tochtergesellschaften bestehen, alle Einschreibebedingungen und Teilnahmebedingungen eingehalten wurden und keine Sportgerichtsverfahren anhängig sind, die den Punkteendstand beeinflussen könnten.

3.22 Titel

Der Fahrer mit der insgesamt höchsten Punktzahl nach allen Wertungsläufen im Porsche Carrera Cup Deutschland 2006 erhält den Titel:

Meister Porsche Carrera Cup Deutschland 2006

3.23 Besondere Bestimmungen

Fahrerbesprechung

Vor jedem Rennen wird eine Fahrerbesprechung einberufen, die rechtzeitig angekündigt wird. Die Teilnahme an diesen Besprechungen ist für alle Fahrer Pflicht. Bei Nichterscheinen oder verspätetem Erscheinen wird ein Betrag, zahlbar an den jeweiligen ASN, in Höhe von EUR 200,00 fällig. Dieser Betrag plus die vom jeweiligen Veranstalter festgelegte Geldstrafe ist vor Rennbeginn an den jeweiligen Veranstalter beziehungsweise an den DMSB zu entrichten.

Fahrerlager

Das Erscheinungsbild der Rennserie und der beteiligten Teams muß jederzeit einem professionellen Standard entsprechen. Jedes Team benötigt einen Sattelzug mit einem Arbeitszelt (Breite: 8 m / Länge: max. bis Zuglänge einschließlich Zugmaschine). In jedem Arbeitszelt sind mindestens zwei Wettbewerbsfahrzeuge untergebracht und es ist ein Bodenbelag (Teppich/ Kunststoffboden) anzubringen, der ein professionelles Gesamterscheinungsbild des Arbeitszeltes gewährt. Arbeitszelte, die nicht den oben genannten Abmessungen entsprechen müssen vor Beginn der Saison durch die Porsche Carrera Cup Deutschland Organisation schriftlich freigegeben werden.

Zufahrt zum Porsche Carrera Cup Deutschland Fahrerlager haben nur die Team-Lkw. PKW, kleine Lkw und Anhänger haben ausschließlich zum Be- und Entladen während der offiziellen Fahrerlagerbezug- und -abbauzeiten Zufahrt zum Porsche Carrera Cup Deutschland Fahrerlager. Andere Zufahrten bedürfen der Genehmigung des Veranstalters.

Die genauen Fahrerlagerbezugzeiten und -abbauzeiten werden für jede Rennveranstaltung von der Porsche AG festgelegt und werden dem Bewerber spätestens 24 Stunden vor der Rennveranstaltung mit der „Team-Info“ per Fax oder Email schriftlich mitgeteilt.

Die Fahrerlagerzeiten sind strikt einzuhalten.

Im Fahrerlager des Porsche Carrera Cup Deutschland ist mit Ausnahme der Porsche Hospitality jegliche Art von Hospitality untersagt.

Den Anweisungen des Serienausschreibers und der Fahrerlageraufsicht ist Folge zu leisten.

3.24 Protest und Berufung

Bei Protesten und Berufung gelten das Internationale Sportgesetz der FIA sowie bei nicht internationalen Serien die Rechts- und Verfahrensordnung des DMSB.

3.25 Rechtswegausschluss und Haftungsbeschränkung

- (1) Bei Entscheidungen der FIA, DMSB, deren Gerichtsbarkeit, der Sportkommissare, des Serienausschreibers oder des Veranstalters als Preisrichter im Sinn des § 661 BGB ist der Rechtsweg ausgeschlossen.
- (2) Es gelten die Regelungen gemäß Artikel 31 des DMSB-Veranstaltungsreglements.

3.26 Haftungsausschluss

Es gilt der Haftungsausschluss gemäß Artikel 33 des DMSB-Veranstaltungsreglements. Ferner muß der Haftungsausschluß im „Antrag auf Einschreibung“ beziehungsweise im „Antrag auf Einzelnennung“ für den Porsche Carrera Cup Deutschland 2006 von Bewerber und Fahrer unterzeichnet werden.

3.27 Freistellung von Ansprüchen des Fahrzeugeigentümers

Sofern Bewerber oder Fahrer nicht selbst Eigentümer des einzusetzenden Fahrzeugs sind, haben sie dafür zu sorgen, dass der Fahrzeugeigentümer die im „Antrag auf Einschreibung“ beziehungsweise im „Antrag auf Einzelnennung“ abgedruckte Haftungsverzichterklärung abgibt. Weiterhin gilt Art. 34 des DMSB-Veranstaltungsreglements.

3.28 Verantwortlichkeit, Änderungen der Ausschreibung, Absage der Veranstaltung

- (1) Die Teilnehmer (Bewerber, Fahrer, Mitfahrer, Kraftfahrzeug-Eigentümer und -Halter) nehmen auf eigene Gefahr an der Rennveranstaltung teil. Sie tragen die alleinige zivil- und strafrechtliche Verantwortung für alle von ihnen oder dem von ihnen benutzten Fahrzeug verursachten Schäden, soweit kein Haftungsausschluß nach dieser Ausschreibung vereinbart wird.

- (2) Der Serienausschreiber behält sich das Recht vor, alle durch höhere Gewalt, aus Sicherheitsgründen oder von den Behörden angeordneten erforderlichen Änderungen der Ausschreibung vorzunehmen oder auch die Veranstaltung oder einzelne Wettbewerbe abzusagen, falls dies durch außerordentliche Umstände bedingt ist, ohne irgendwelche Schadensersatzpflichten zu übernehmen, Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit ausgenommen. Im übrigen haftet der Veranstalter nur, soweit durch Ausschreibung und Nennung nicht Haftungsausschluß vereinbart ist.

3.29 Maßgeblicher Reglementtext

Nur der deutsche, vom DMSB genehmigte, Text ist verbindlich.

3.30 Anerkennung des Reglements

Jeder Bewerber und Fahrer des Porsche Carrera Cup Deutschland bestätigt durch seine Unterschrift im „Antrag auf Einschreibung“ beziehungsweise im „Antrag auf Einzelnennung“ die Anerkennung des vorliegenden Reglements insgesamt mit den Bestimmungen des DMSB und des Internationalen Sportgesetzes der FIA mit Anhängen sowie die Ausschreibungsbedingungen der jeweiligen Veranstalter.

Das Porsche Carrera Cup Deutschland Reglement und die entsprechenden Ausschreibungen können im Bedarfsfall auch während der Saison nach Genehmigung durch den DMSB/die FIA schriftlich zum Beispiel durch ein Bulletin ergänzt und/oder geändert werden.

3.31 Gerichtsstand

Soweit kein Rechtswegausschluß besteht und Ansprüche gegen die Porsche AG geltend gemacht werden und eine Gerichtsstandsvereinbarung gem. § 38 ZPO zulässig ist, wird hiermit als Gerichtsstand der Firmensitz der Porsche AG vereinbart.

3.32 TV-Rechte/Werbe- und Fernsehrechte

Alle Copyright- und Bildrechte liegen bis 18:00 am Sonntag der Veranstaltung bei der ITR. Dies schließt alle Bilder, die von der Fernsehübertragungen des Porsche Carrera Cup Deutschland übernommen werden, ein.

Alle Fernsehrechte des Porsche Carrera Cup Deutschland, sowohl für terrestrische Übertragung als auch für die Kabel- und Satellitenfernsehübertragung, alle Videorechte und alle Rechte zur Verwertung durch sämtliche elektronische Medien liegen danach bei der Porsche AG. Jede Art von Aufnahmen, Ausstrahlungen, Wiederholungen oder Reproduktionen zu kommerziellen Zwecken sind ohne schriftliche Zustimmung der Porsche AG verboten.

3.33 Sportstrafen

Bei den einzelnen Veranstaltungen sind die Sportkommissare nach Bestimmungen des ISG für die Festsetzung der Sportstrafen gegenüber Teilnehmer zuständig. Neben dem Sportgesetz und anderen Bestimmungen genannten Fällen können folgende Tatbestände grundsätzlich mit Nichtzulassung oder Ausschluß von der Veranstaltung geahndet werden:

- Nichterfüllung der Teilnahmevoraussetzungen;
- Nichtbeachtung der Vorschriften des Reglements;
- Werbung für Konkurrenzfabrikate der Seriensponsoren;
- bei unsportlichem Verhalten;
- bei Nichtbefolgen der Anweisungen des Serienausschreibers
- Verweigerung einer angeordneten Fahrzeugkontrolle

Die Kosten für Sonderuntersuchungen gehen bei Erteilung einer Sportstrafe zu Lasten des Bewerbers.

Der Serienausschreiber kann durch seine Beauftragten Regelverstöße selbständig rügen und eine Bestrafung bei der Sporthoheit beantragen. Die Bestrafung durch Sportkommissare schließt eine weitergehende Bestrafung durch den zuständigen ASN beziehungsweise dessen Sportgerichtsbarkeit nicht aus. Diese Gerichtsbarkeiten sind auch berechtigt, im Porsche Carrera Cup Deutschland erzielte Wertungspunkte abzuerkennen.

Bei Wertungsausschluß entfällt die Punktwertung und das Preisgeld für den betreffenden Wertungslauf.

Bei Ausschluß von der weiteren Teilnahme an der Serie entfallen alle bis dahin erzielten Wertungspunkte und das Preisgeld.

3.34 Rechte des Veranstalters und des Serienausschreibers

Dem DMSB, dem Serienausschreiber und dem Veranstalter bleibt vorbehalten, alle durch höhere Gewalt, aus Gründen der Sicherheit, durch behördliche Auflagen zur Erhaltung der Chancengleichheit oder Attraktivität der Rennserie erforderlich werdenden Änderungen der Ausschreibung und des Reglements insgesamt vorzunehmen.

Offenkundige Reglementsfehler können jederzeit berichtigt werden. Reglementsänderungen bedürfen der Zustimmung des DMSB.

Ausführungsbestimmungen können vom Serienausschreiber und dem Technischen Kommissar schriftlich in Abstimmung mit dem DMSB bzw. den verantwortlichen Sportkommissaren erlassen werden.

Einzelne Wettbewerbe können verlegt oder abgesagt werden.

3.35 Wirksamkeit der Bestimmungen

Falls eine der vorstehenden Bestimmungen unwirksam sein sollte, berührt dies nicht die Wirksamkeit der übrigen Vereinbarungen.

4. Technisches Reglement

4.1 Übersicht der ausgeschriebenen Gruppen/Klassen

entfällt - Markenpokal ohne Gruppen/Klasseneinteilung

4.2 Grundlagen des Technischen Reglements

- Artikel 251-253 des Anhang J (ISG der FIA)
- Allgemeine Bestimmungen, Definitionen und Klarstellungen zu Technischen Reglements (DMSB-Handbuch, blauer Teil)
- Vorliegendes Technische Reglement

4.3 Allgemeines/Präambel

Außer den in diesem Reglement ausdrücklich aufgeführten Änderungen beziehungsweise Abweichungen ist jede weitere Maßnahme verboten, es sei denn, die Porsche AG erläßt Bestimmungen (in Abstimmung mit dem DMSB), die weitere Änderungen und Abweichungen freistellen oder vorschreiben.

Erlaubte Änderungen dürfen keine unerlaubten Änderungen oder Reglementverstöße nach sich ziehen.

4.4 Fahrerausrüstung

Das Tragen der folgenden Fahrerausrüstung ist vorgeschrieben:

- Overall gemäß FIA-Norm 8856-2000,
- Unterwäsche (mit langen Ärmeln und Beinen) gemäß FIA-Norm 8856-2000,
- Kopfhaube gemäß FIA-Norm 8856-2000,
- Socken und Schuhe gemäß FIA-Norm 8856-2000,
- Handschuhe gemäß FIA-Norm 1986 oder 8856-2000.

Des Weiteren muß ein Helm gemäß

- DMSB-Bestimmungen oder
- FIA-Bestimmungen (Anhang L des ISG)

getragen werden.

Die Verwendung eines HANS-Systems ist für die Fahrzeuge der Modelljahre 2005 und 2006 optional möglich. Die Verantwortung für die erforderlichen Modifikationen der Fahrerausrüstung zur Verwendung eines HANS-Systems gemäß DMSB-Bestimmungen (siehe www.dmsb.de und www.fia.com) beziehungsweise gemäß Einbauanweisung EA 8.902 der Firma Schroth (Anlage 1) und dessen Installation im Fahrzeug liegt ausschließlich bei den Teilnehmern und nicht bei der Porsche AG.

4.5 Generelle Bestimmungen

Erlaubte Änderungen und Einbauten:

Es dürfen Arbeiten durchgeführt werden, die zum normalen Unterhalt des Fahrzeugs gehören oder dem Ersetzen von durch Verschleiß oder Unfall schadhaft gewordenen Teilen dienen.

Änderungen und Einbauten dürfen nur innerhalb des nachfolgend bestimmten Rahmens durchgeführt werden. Durch Verschleiß oder Unfall beschädigte Teile dürfen nur durch Porsche Originalteile ausgetauscht werden.

Auch die Verwendung von Bauteilen, die von der Porsche AG für andere Fahrzeuggruppen (z. B. Porsche Straßenfahrzeuge) hergestellt werden, ist untersagt. Am kompletten Fahrzeug dürfen die Befestigungs-Normteile wie Muttern, Schrauben, Unterlegscheiben, Federringe, Federscheiben, Splinte ausschließlich durch Porsche Originalteile ersetzt werden. Bei Gewinden sind Gewindeart, -größe und -steigung (z. B. M8x1,25) beizubehalten.

4.6 Fahrzeuggewicht und -bodenfreiheit

Fahrzeuggewicht:

Das Mindestgewicht muß ohne Fahrer zu jedem Zeitpunkt der Rennveranstaltung fahrfertig 1.140 kg betragen.

Fahrzeugbodenfreiheit:

Die Mindestbodenfreiheit des fahrfertigen Fahrzeugs (mit Fahrer an Bord und den Slick-Reifen gemäß Artikel 5.7, mit 1,5 bar \pm 0,1 bar Luftdruck) darf an den vorgegebenen Meßpunkten zu keinem Zeitpunkt der Rennveranstaltung unterschritten werden.

Während der gesamten Dauer der Rennveranstaltung muß die Mindestbodenfreiheit an der VA min 68 mm und an der HA min. 115 mm betragen. Die Meßpunkte (siehe Anlage 2) an der VA sind die Befestigungsschrauben (M14x120) des Querträgers/der Karosserie zur Referenzfläche und die bearbeitete Fläche am Seitenteil der HA zur Referenzfläche. Die Bodenfreiheit darf im vorhandenen Einstellbereich verändert werden.

Messmethode:

Die Überprüfung der Mindestbodenfreiheit des fahrfertigen Fahrzeugs erfolgt mittels zweier Messplatten und entsprechenden Höhenlehren für die jeweils zu messende Achse. Das Fahrzeug wird, auf beiden Messplatten stehend, fahrfertig inklusive Fahrer überprüft. Ist die Freigängigkeit der Messlehren unter den oben beschriebenen Messpunkten gegeben, so ist die Anforderung zur Einhaltung der Mindesthöhe erfüllt.

Ort der Messung:

Die Messung ist an einer von der Porsche AG zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung ausgewiesenen Fläche im Fahrerlager durchzuführen. Diese Fläche, auf der die Messplatten vor und nach dem Training aufgebaut werden, ist als Referenzfläche für die jeweilige Veranstaltung verbindlich. Die Messplatten stehen den teilnehmenden Teams zur Kontrolle der Mindestbodenfreiheit während dieser Zeit zur Verfügung. Zusätzlich kann für die Dauer des Zeittrainings eine Überprüfung in der Boxengasse erfolgen. Die Messplatten und Höhenlehren werden hierfür in der Boxengasse aufgebaut.

4.7 Hubraumfaktor für aufgeladene Motoren

entfällt.

4.8 Abgasvorschriften

Die aktuellen DMSB-Abgasvorschriften (siehe DMSB-Handbuch, blauer Teil) sind einzuhalten.

Die Fahrzeuge müssen mit einem Katalysator gemäß DMSB-Abgasvorschriften ausgerüstet sein.

4.9 Geräuschbestimmungen

Es gelten die DMSB-Geräuschbestimmungen (DMSB-Handbuch, blauer Teil). Der Geräuschgrenzwert von 138 dB(A) nach L_{wa} -Verfahren bzw. 104 dB(A) nach L_p -Verfahren ist einzuhalten. Die Geräuschmessung erfolgt nach der DMSB-Vorbeifahrts-Messmethode (siehe DMSB-Handbuch, blauer Teil).

4.10 Werbe-Vorschriften und Startnummern am Fahrzeug

Unter Beachtung der FIA/DMSB-Vorschriften für Startnummern und Werbung an Fahrzeugen müssen an allen Wettbewerbsfahrzeugen die vom Serienausschreiber vorgeschriebenen Werbeaufschriften, Logos, Fahrernamen und Startnummern in Training, Qualifikation und Rennen des Porsche Carrera Cup Deutschland angebracht sein. Sie sind nach Größe, Art, Anzahl und Anbringungsort durch die „Beklebungsvorschrift 2006“ festgelegt und bekanntgegeben. Die Beklebungsvorschrift ist mit dem DMSB abgestimmt.

Die „Beklebungsvorschrift 2006“ ist Teil dieses Reglements. Bei Zuwiderhandlung kann der Teilnehmer von der Wertung ausgeschlossen werden. Alle Flächen, die laut Beklebungsvorschrift nicht belegt sind, sind für eigene Werbeaufschriften freigestellt, wobei deren Abstand zu den Startnummern und der Pflichtbeklebung mindestens 30 mm betragen muss.

Es ist grundsätzlich untersagt, am Fahrzeug Werbung für Konkurrenzfabrikate der Porsche AG sowie der Porsche Carrera Cup Deutschland Seriensponsoren anzubringen. Der Serienausschreiber und die Sponsoren des Porsche Carrera Cup Deutschland erhalten alle Rechte zur werblichen Nutzung der Sporterfolge, ohne hierfür gesondert Honorare zu zahlen.

4.11 Sicherheitsausrüstung

Die Fahrzeuge müssen folgende Sicherheitsausrüstung aufweisen. Es gelten die Sicherheitsbestimmungen der Gruppe N. Ausnahme: Artikel 253, Punkt 11, „Türfangnetze empfohlen“. Die Artikelangaben beziehen sich, falls nicht anders angegeben, auf den aktuellen Anhang J zum ISG der FIA.

Überrollkäfig:

Der eingeschweißte Überrollkäfig mit DMSB-Zertifikat-Nr. 23-19/67-S... des Modelljahrs 2005 beziehungsweise 2006 ist vorgeschrieben und darf nicht verändert werden.

Feuerlöscher:

Serienmäßig ist eine Feuerlöschanlage eingebaut, die die Bestimmungen des Anhang J (ISG der FIA), Art. 253, Punkt 7.2 erfüllt. Die Feuerlöschanlage und die vom Werk vorgegebene Einbauposition dürfen nicht verändert werden.

Abschleppösen:

Die mit dem Fahrzeug gelieferten Abschleppösen gemäß den DMSB-Bestimmungen (DMSB-Handbuch, blauer Teil) müssen während der Dauer der Veranstaltung ordnungsgemäß montiert und gelb, rot oder orange gekennzeichnet sein.

Sitz:

Serien-Sitz mit FIA-Homologation gemäß FIA-Standard 8855-1999 (s.a. Artikel 5.8 b).

Sicherheitsgurte:

Es ist ein FIA-homologierter 6-Punkt Sicherheitsgurt der FIA-Norm 8853/98 der Firma SCHROTH zu verwenden. Bei Einsatz eines HANS-Systems gemäß Punkt 4.4 dieser Bestimmungen, muß der Sicherheitsgurt HANS-kompatibel sein (ohne ASM-Naht).

Stromkreisunterbrecher:

Es ist ein Stromkreisunterbrecher gemäß Anhang J (ISG der FIA), Art. 253, Punkt 13 zu verwenden.

4.12 Kraftstoff

Es darf ausschließlich handelsüblicher, unverbleiter Kraftstoff (98 ROZ Super Plus) gemäß Anhang J (ISG der FIA), Art. 252, Punkt 9, welcher der DIN EN 228 entspricht, von einem vom Serienausschreiber bestimmten Lieferanten verwendet werden. Dieser Lieferant kann bei jedem Rennen neu bestimmt werden (Tankstelle, Tankwagen o.ä.). Für die Dauer der Veranstaltung ist ausschließlich dieser Kraftstoff zu verwenden.

Der Technische Kommissar ist berechtigt, zu jedem Zeitpunkt der Veranstaltung Kraftstoff aus einem Teilnehmerfahrzeug zu entnehmen. Der Teilnehmer hat dafür Sorge zu tragen, dass zu jedem Zeitpunkt der Veranstaltung bis zum Ende der Protestfrist eine Mindestmenge von 3 Litern Kraftstoff aus dem Fahrzeugtank entnehmbar ist. Diese Proben müssen mit Referenzkraftstoff aus der vorher benannten Zapfstelle identisch sein.

Jegliches Hinzufügen von Additiven ist verboten. Das Nachtanken in der Boxengasse während des Freien Training, Qualifikation und Wertungslauf ist untersagt. Jegliche chemische oder thermische Veränderung des Kraftstoffs ist verboten.

4.13 Definitionen

Neben den Definitionen der „Allgemeinen Bestimmungen, Definitionen und Klarstellungen zu Technischen Reglements“ (DMSB-Handbuch, blauer Teil) gelten die Definitionen gemäß Anhang J (ISG der FIA), Art. 251.

5. Besondere Technische Bestimmungen

5.1 Allgemeines

Für den Porsche Carrera Cup Deutschland werden technisch identische Fahrzeuge mit der Bezeichnung Porsche 911 GT3 Cup (Typ 997) verwendet, die in einer Kleinserie von der Porsche AG auf der Basis des Porsche 911 GT3 aufgebaut werden. Es sind ausschließlich Fahrzeuge des Modelljahres 2006 beziehungsweise Modelljahres 2005 mit Umrüstung gemäß Anhang 6 mittels Umrüstsatz Bestellnummer PAK 997.340.010.90 zugelassen.

In der Sonderserie 911 GT3 Cup werden unter anderem Spezialteile verbaut, die nicht über die Porsche Handelsorganisation, sondern ausschließlich über die Porsche AG, Abteilung Kundensport, Weissach, zu beziehen sind.

Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG
Abteilung Kundensport/EMP2
Porschestraße
71287 Weissach
Tel.: 0711 911-82923
Fax: 0711 911-82808

Die Fahrzeuge müssen den Bestimmungen dieses Technischen Reglements 2006 entsprechen. Die Technische Abnahme der Fahrzeuge erfolgt durch den Technischen Kommissar.

Über die generellen technischen Bestimmung des Artikels 4 (Punkt 4.1 - 4.13) hinaus gelten nachfolgende besondere technische Bestimmung:

Alles nicht ausdrücklich durch dieses Reglement Erlaubte ist verboten. Erlaubte Änderungen dürfen keine unerlaubten Änderungen oder Reglementsverstöße nach sich ziehen.

5.1.1 Allgemeine Fahrzeugbeschreibung

Porsche 911 GT3 Cup (Typ 997), Modelljahr 2006

5.1.1.1 Konzept:

- einsitziges, seriennahes Rennsportfahrzeug
- nach Porsche Carrera Cup Deutschland Reglement 2006

5.1.1.2 Motor:

- Sechszylindermotor in Boxeranordnung
- 3598 ccm, Hub 76,4 mm, Bohrung 99,98 mm Ø
- max. Leistung: 294 kW (400 PS) bei 7300 1/min
- max. Drehmoment 400 Nm bei 6500 1/min

- max. Drehzahl: 8400 1/min
- Vierventiltechnik
- Wasserkühlung
- Trockensumpfschmierung
- Zweistufen-Resonanz-Ansaugverteiler, zentraler Lufteinlass
- elektronisches Motormanagement MS 3.1
- Kraftstoffeinspritzung (Multi-Point, sequentiell)
- Kraftstoffqualität: Superplus bleifrei, 98 ROZ
- Rennabgasanlage mit geregelter Katalysator
- 2 mittig angeordnete Endrohre

5.1.1.3 Kraftübertragung:

- Sechsgang-Getriebe mit sequentieller Klauenschaltung

5.1.1.4 Übersetzung:

- Kegel-/Tellerrad 8/32 $i = 4,0$

- | | |
|---------------|------------|
| 1. Gang 12/38 | $i = 3,16$ |
| 2. Gang 15/32 | $i = 2,13$ |
| 3. Gang 18/31 | $i = 1,72$ |
| 4. Gang 20/28 | $i = 1,40$ |
| 5. Gang 26/30 | $i = 1,15$ |
| 6. Gang 28/27 | $i = 0,96$ |

- interne Druckölschmierung
- Öl-Wasser-Wärmetauscher
- Einmassenschwungrad
- hydraulischer Zentralausrücker
- 5 1/2" Dreischeiben-Sintermetallkupplung
- Sperrdifferential 40/60 %
- Hinterachsantrieb

5.1.1.5 Karosserie/Ausstattung:

- Selbsttragende Karosserie aus feuerverzinktem Stahlblech
- Türen mit Scheibenrahmen aus CFK und Kunststoffspiegeln
- Heckdeckel mit verstellbarem Heckflügel aus CFK
- eingeschweißter Überrollkäfig
- Luftheberanlage
- Frontverkleidung mit Frontspoiler, aerodynamisch modifiziert
- Heckverkleidung aus CFK
- Rennschalensitz (nur Fahrerseite) mit schwer entflammarem Sitzbezugstoff
- Sechspunkt-Sicherheitsgurt
- abnehmbares Lenkrad (mit Schnellverschluss)

- elektrische Feuerlöschanlage
- 90 Ltr.-Kraftstofftank

5.1.1.6 Fahrwerk:

- Vorderachse:

- McPherson-Federbeinachse
- Sachs-Gasdruck-Stoßdämpfer
- doppelte Schraubenfedern (Haupt -und Hilfsfeder)
- geteilte untere Querlenker zur Sturzeinstellung
- Stabilisator in Biegeblatt-Ausführung
- Federbeinbindung an Radträger mit Doppelklemmung
- Servolenkung mit elektrohydraulischer Druckversorgung

- Hinterachse:

- Mehrlenker-Hinterachse mit starr aufgehängtem Achsträger
- Sachs-Gasdruck-Stoßdämpfer
- doppelte Schraubenfedern (Haupt -und Hilfsfeder)
- geteilte untere Querlenker zur Sturzeinstellung
- Hinterachsspurstange verstärkt und stufenlos einstellbar
- Stabilisator in Biegeblatt-Ausführung
- Gesamtfahrwerk stufenlos einstellbar (Höhe, Sturz, Spur)

5.1.1.7 Bremsanlage:

Bremsanlage mit je einem Hauptbremszylinder für den Bremskreis Vorderachse (Durchmesser 20,6mm), Kennzeichnung orange und den Bremskreis Hinterachse (Durchmesser 19,05 mm), Kennzeichnung grün. Mit Waagebalken-Balance-Regulierung.

- Vorderachse:

- Sechskolben-Aluminium-Festsattel einteilig
- innenbelüftete Stahl- Brems Scheiben, 380 mm Ø, Rennbremsbeläge

- Hinterachse:

- Vierkolben-Aluminium-Festsattel einteilig
- innenbelüftete Stahl-Brems Scheiben, 350 mm Ø, Rennbremsbeläge

5.1.1.8 Felgen/Bereifung:

- Vorderachse:

- dreiteilige BBS-Leichtmetallräder 9J x 18, ET 43 mit Zentralverschluß
- Michelin Regenreifen 24/64-18

- Hinterachse:

- dreiteilige BBS-Leichtmetallräder 11J x 18, ET 30 mit Zentralverschluß
- Michelin Regenreifen 27/68-18

5.1.1.9 Elektrik:

- Motec Display mit Datenaufzeichnung

- Batterie: 12 Volt, 50 Ah
- Lichtmaschine 90 Ah

5.1.1.10 Gewicht:

- ca. 1.140 kg

5.2 Motor

Die Motoren werden vor der Auslieferung bei der Porsche AG verplombt. Unter keinen Umständen darf ein Fahrzeug mit einem unverplombten Motor oder beschädigten Plomben an einer Veranstaltung des Porsche Carrera Cup Deutschlands teilnehmen.

Alle Arbeiten am Motor, für welche eine Plombenöffnung erforderlich ist, dürfen ausschließlich bei der Porsche AG durchgeführt werden.

Die Porsche AG behält sich vor, Motoren aus Fahrzeugen aus dem Modelljahr 2005 sowie aus anderen Rennserien einzuziehen und zu Lasten des Bewerbers zu überprüfen. Ein Motorentausch kann nur nach Freigabe durch die Porsche Carrera Cup Deutschland Organisation erfolgen.

5.3 Kraftübertragung (Getriebe/Differentialsperre)

Der Rampenwinkel der Sperre beträgt $32^\circ \pm 1'$ (Zug) und $45^\circ \pm 1'$ (Schub). Die Rampenwinkel werden von der Drehachse ausgehend bestimmt (Anlage 3). In Verbindung mit den Reibscheiben ergibt dies eine Sperrwirkung von 40/60%.

Das Mindestsperrmoment der Differentialsperre ist dann erreicht, wenn das Drehmoment, gemessen am getriebeseitigen Achswellenflansch, einen Wert von 60 Nm aufweist. Dieser Mindestwert darf zu keinem Zeitpunkt der Rennveranstaltung unterschritten werden.

5.4 Bremsen (Bremsbeläge/ Bremsscheiben)

Im Porsche Carrera Cup Deutschland sind ausschließlich Fahrzeuge mit Porsche Stahl-Bremsscheiben und roten Bremssätteln (Teilenummern: VL 997.351.431.90, VR 997.351.432.90, HL 997 352 425.93, HR 997.352.426. 93) zugelassen. Siehe 5.1.1 Allgemeine Fahrzeugbeschreibung. Fahrzeuge aus anderen Rennserien müssen vor der technischen Abnahme entsprechend umgerüstet werden.

5.5 Lenkung (Lenkrad/Nabenverlängerung)

Das Lenkrad ist freigestellt jedoch dürfen nur Original OMP Nabenverlängerungen eingebaut werden. Die serienmäßig vorgegebene Längsverstellung darf genutzt werden.

5.6 Radaufhängung (Fahrwerk)

Die Fahrwerkseinstellung darf im Rahmen der vorgegebenen Einstellbereiche verändert werden. Alle Originalteile müssen beibehalten werden. Die in den Querlenkern von Vorderachse und Hinterachse maximal zulässigen Distanzscheibendicken sind:

Vorderachse:	13 mm
Hinterachse:	10 mm

Die in den vorderen Querlenkern befindlichen Schräglenker-Lagerpunkte müssen in der Auslieferungsposition (kürzester Radstand) belassen werden (Mittelposition ist nicht erlaubt).

Die Lagerpunkte der hinteren Querlenker müssen, dem Auslieferungsstand entsprechend, in der Mittelposition belassen werden und dürfen nicht verdreht werden.

Anlässlich des Formula 1 United States Grand Prix, Indianapolis wird für die gesamte Dauer der Veranstaltung die Sturzepfehlung von Michelin (max. 3° 30' beziehungsweise 3,5° an der Hinterachse) als verbindliche Maximaleinstellung festgelegt.

5.6.1 Stabilisatoren

Das Aushängen der Stabilisatoren ist unter der Voraussetzung erlaubt, dass keine Teile entfernt werden. Es dürfen ausschließlich die technisch vorgegebenen Einstellmöglichkeiten genutzt werden.

5.6.2 Stoßdämpfer/Federn

Es dürfen nur die ab Werk verbauten Sachs-Stoßdämpfer sowie H&R Fahrwerksfedern im Originalzustand verwendet werden.

5.7 Räder und Reifen

Für die Dauer der Veranstaltung dürfen nur Michelin-Reifen in der für die Rennserie freigegebenen Ausführung verwendet werden. Die Reifen für die jeweilige Veranstaltung sind vor Ort bei der Firma Michelin zu beziehen. Der Luftdruck ist freigestellt, es sind jedoch die Empfehlungen und Anweisungen der Firma Michelin zu beachten. Als Füllmedium ist ausschließlich atmosphärische Luft erlaubt.

Jegliche chemische, mechanische und thermische Behandlung der Reifen ist verboten. Die Verwendung von Heizdecken, Materialien oder anderen Maßnahmen, die die Temperatur der Reifen verändern, ist während der gesamten Dauer einer Veranstaltung verboten.

Für das Freie Training dürfen ausschließlich die oben genannten Michelin-Reifen eingesetzt werden. Neben neuen Reifen dürfen auch gebrauchte Reifen aus vorausgehenden Veranstaltungen der Saison 2006 eingesetzt werden.

Bei jeder Rennveranstaltung werden jeweils 2 Satz Slick-Reifen für die Vorderachse und 2 Satz Slick-Reifen für die Hinterachse pro Fahrzeug vor der Qualifikation vom Technischen Kommissar gekennzeichnet.

In der Qualifikation sowie im Wertungslauf dürfen nur die für die jeweilige Rennveranstaltung gekennzeichneten Reifen gefahren werden. Es dürfen für Qualifikation und Wertungslauf ausschließlich gekennzeichnete Reifen mit in die Boxengasse genommen werden. Die Mitnahme von Regenreifen ist freigestellt. Die Anfahrt und Abfahrt zur/von der Boxengasse für die Qualifikation kann auf Regenreifen erfolgen.

Beschädigte Reifen können nur nach Freigabe durch den Technischen Kommissar und in Übereinstimmung mit der Firma Michelin getauscht werden. In diesem Fall ist eine Um- beziehungsweise Nachkennzeichnung der Reifen durch den Technischen Kommissar erforderlich.

Werden in der Qualifikation gekennzeichneten Reifen beschädigt, können diese durch neue ersetzt werden (Meldung des Teamchefs bis max. eine Stunde nach Ende „Parc Fermé“ der Qualifikation). Diese neuen Reifen müssen gekennzeichnet werden. Muß mehr als ein Reifen ersetzt werden, wird das entsprechende Fahrzeug/der entsprechende Fahrer auf die letzte Position der Startaufstellung gestellt. Die Startaufstellung wird auf Anordnung des Rennleiters geändert, die übrigen Teilnehmer rücken nicht auf. Werden bei mehreren Fahrzeugen Reifenwechsel dieser Art vorgenommen, erfolgt die Startaufstellung der betroffenen Fahrer am Ende der Startaufstellung in der Reihenfolge des entsprechenden Qualifikations-Ergebnisses.

Ein Ummontieren beziehungsweise Drehen von Reifen auf der Felge ist nicht zulässig. Die Porsche AG behält sich vor, die Reifen zu verlosen. Die Anzahl der Regenreifen ist frei.

5.8 Karosserie und Abmessungen

a) Karosserie außen (inkl. Scheiben)

Es sind ausschließlich die originalen Porsche 911 GT3 Cup (Typ 997) Seitenscheiben und Heckscheiben (entsprechend FIA Bestimmungen Anhang J, Art. 257.3) in Originalausführung zulässig.

Seitenscheibe:

ET Nr. 997.543.111.90

ET Nr. 997.543.112.90

Heckscheibe:

ET Nr. 997.545.111.90

Die Karosserie muß im Auslieferungszustand belassen werden. Dies beinhaltet, dass die werkseitig bearbeiteten Stellen an den hinteren Radhäusern nicht geändert werden dürfen.

Es sind zwei unterschiedliche Ausführungen von Buglippen für den Porsche 911 GT3 Cup (Typ 997) zur Verwendung freigegeben:

Buglippe geschlossen: Teile-Nr. 997.505.903.90

Buglippe offen: Teile-Nr. 997.505.903.91

Es gilt ausschließlich die geschlossene Ausführung als freigegeben, es sei denn, vor Beginn einer Veranstaltung wird eine Buglippenvariante durch den Serienausschreiber festgelegt.

b) Fahrgastraum/Cockpit

Sitz

Der Original-Sitz darf nicht ersetzt werden. Die Anpassung des Sitzes durch Entfernen oder Hinzufügen von Polstermaterial ist erlaubt. Die Original-Befestigung (Sitzschiene und Konsole) muß beibehalten werden. Änderungen bedürfen der Zustimmung der Porsche AG.

Fahrgastraumbelüftung

Es ist nur der ab Werk verbaute Belüftungsschlauch für die zusätzliche Fahrerbelüftung zulässig. Die Belüftung der Windschutzscheibe darf nicht beeinträchtigt werden. Zur zusätzlichen Entlüftung des Fahrgastraums sind nur die vorhandenen Original-Entlüftungsöffnungen in den Fond-Seitenscheiben zulässig.

5.9 Aerodynamische Hilfsmittel (Heckflügel)

Die Original-Lage des Flügelprofils darf innerhalb der vorgegebenen Verstellmöglichkeiten geändert werden.

Auf dem Heckflügel ist ein Gurney-Flap (Ersatzteilnummer 997.512.15.90) zu montieren. Dieser muß während allen Veranstaltungen des Porsche Carrera Cup Deutschlands 2006 montiert sein.

5.10 Elektrische Ausrüstung

Motor-Steuergeräte

Während der gesamten Veranstaltung dürfen nur die von der Porsche AG für die Rennen kodierten und verplombten Motronic-Steuergeräte verwendet werden.

Das Motronic-Steuergerät inklusive des kompletten Kabelstrangs muß unverändert verwendet werden. Der Serienausschreiber oder der Technische Kommissar behalten sich vor, Motronic-Steuergeräte jederzeit zu prüfen, auszutauschen oder eine Aufzeichnung der Motorkennzahlen während der Veranstaltung durchzuführen. Die Porsche AG behält sich vor, zu Beginn einer Veranstaltung die Motronic-Steuergeräte neu zu programmieren. Damit werden identische Programm- bzw. Datenstände aller beteiligten Fahrzeuge gewährleistet.

Für die Qualifikation und den Wertungslauf ist ab dem Zeitpunkt „Beginn Vorstart“ bis zum Ende des „Parc Fermé“ das Benutzen von Laptops/Computern an den Fahrzeugen untersagt.

5.11 Kraftstoffkreislauf

Serie.

Kraftstoff gemäß Artikel 4.12.

5.12 Schmierungssystem

Schmierstoffe

Motor:

Es wird das Motorenöl MOBIL1 OW40 vorgeschrieben. Jegliches Hinzufügen von Additiven ist untersagt.

Getriebe:

Es wird das Getriebeöl Mobilube 1SHC 75W90 vorgeschrieben. Jegliches Hinzufügen von Additiven ist untersagt.

5.13 Datenübertragung (Telemetrie, Sprechfunk, Datenaufzeichnung)

Die Verwendung von Telemetrie und Sprechfunk im Fahrzeug ist verboten. Es ist die Verwendung des werksseitig eingebauten Datenaufzeichnungssystems der Firma MoTeC mit der Bezeichnung „GT3 Cup“ vorgeschrieben. Das MoTeC System ist der Fahrgestellnummer des Fahrzeugs zugeordnet und darf nicht getauscht werden.

Dem Technischen Kommissar oder der Porsche AG sind auf Anfrage die jeweils aufgezeichneten Daten einer Qualifikation oder eines Wertungslaufs in vollem Umfang zur Verfügung zu stellen. Der Einbau von Lenkwinkelsensoren und Bremsdrucksensoren sowie eine Erweiterung des Speichers auf 4MB ist erlaubt. Voraussetzung hierfür ist die Verwendung von Originalbauteilen der Firma Motec.

Ausgenommen hiervon ist eine Sprechfunkeinrichtung zu Medienzwecken, die nach Absprache mit der Porsche Carrera Cup Deutschland Organisation zugelassen werden kann.

5.14 Sonstiges

5.14.1 Sonderbestimmungen für Rennen mit einer Dauer von über einer Stunde

Abweichend von diesem technischen Reglement sind für Rennen, deren zeitliche Dauer über eine Stunde beträgt, folgende Punkte freigestellt:

Fahrwerk:

Die Fahrwerksfedern und Stoßdämpfer sind freigestellt. Zwischen Karosserie und Stützlager darf ein Distanzring verbaut werden.

Bremsen:

Die Bremsbeläge und Bremszangen sind gemäß FIA-Ausführungen Anhang J Art. 257.11 freigestellt.

Reifen:

Es gelten nicht die Einschränkungen gemäß Art. 4.7 (Räder und Reifen). Abweichende Regelungen sind im Bedarfsfall von der Porsche AG zu definieren.

Getriebe:

Die Getriebeübersetzung ist freigestellt.

Kupplung:

Die Verwendung eines von der Porsche AG freigegeben Kupplungssystems ist freigestellt.

Kraftstofftank:

Die Verwendung eines von der Porsche AG freigegebenen Sicherheitstanks und einer entsprechen freigegebenen Tankanlage gemäß FIA-Ausführungen Anhang J Art. 257.6 ist freigestellt.

Beleuchtung:

Die Beleuchtung ist gemäß FIA-Ausführungen Anhang J Art. 257.8 freigestellt.

Sprechfunk:

Sprechfunk ist freigestellt.

Für den Einsatz im Porsche Carrera Cup Deutschland müssen bauliche Änderungen am Fahrzeug wieder in den Auslieferungszustand zurückgesetzt werden.

5.14.2 Plomben

Werksseitig sind folgende Plomben angebracht:

Motor: Ventildeckel links (1x)
Ventildeckel rechts (1x)
Kurbelgehäuse Kranzverschraubung (1x)
Ölpumpe rechts und links (1x)
Steuerraddeckel rechts und links (1x)
Motronic-Steuergerät:
Stecker Steuergerät-Kabelbaum (1x)

Werden seitens des Technischen Kommissars oder seitens der Porsche AG Siegel und Markierungen am Fahrzeug angebracht, so dürfen diese weder verletzt, verändert, noch nachgemacht werden. Wird die Plombe am Motorsteuergerät zu Schweißarbeiten geöffnet, so muß das Steuergerät anschließend ohne besondere Anordnung dem Technischen Kommissar zur erneuten Abnahme und Verplombung vorgeführt werden. Die Chronologie des Ablaufs muß dem Technischen Kommissar vor der Wiederverplombung vorgelegt werden.

Wird eine beschädigte oder fehlende Plombe festgestellt, so wird eine unzulässige Manipulation unterstellt und entsprechend geahndet.

5.14.3 Meldepflichtige Reparaturen

Motronic-Steuergerät (Austausch)

Nichtbeachtung der Meldepflichtregelungen:

Wird bei der technischen Abnahme festgestellt, dass Plomben geöffnet wurden ohne die Porsche AG detailliert und schriftlich über die durchgeführten Wartungsarbeiten zu informieren, behält sich die Porsche AG vor, in Absprache mit dem Technischen Kommissar die Technische Abnahme zu verweigern.

5.14.4 Kameras

Der Einsatz von On-Board-Kameras muß von der Porsche Carrera Cup Deutschland Organisation genehmigt werden. Einbauart und Befestigung sind vom Technischen Kommissar zu überprüfen.

5.14.5 Anmerkungen

Alle erlaubten Änderungen dürfen nur dem gedachten Zweck dienen. Sollten sich Auslegungsschwierigkeiten ergeben, entscheidet die Porsche AG nach dem Gesichtspunkt „Sinn des Reglements“. Darüber hinaus ist die DMSB-Sportsgerichtsbarkeit zuständig. Änderungen und Ergänzungen vorbehalten (in Abstimmung mit dem DMSB).

6. Anlagen

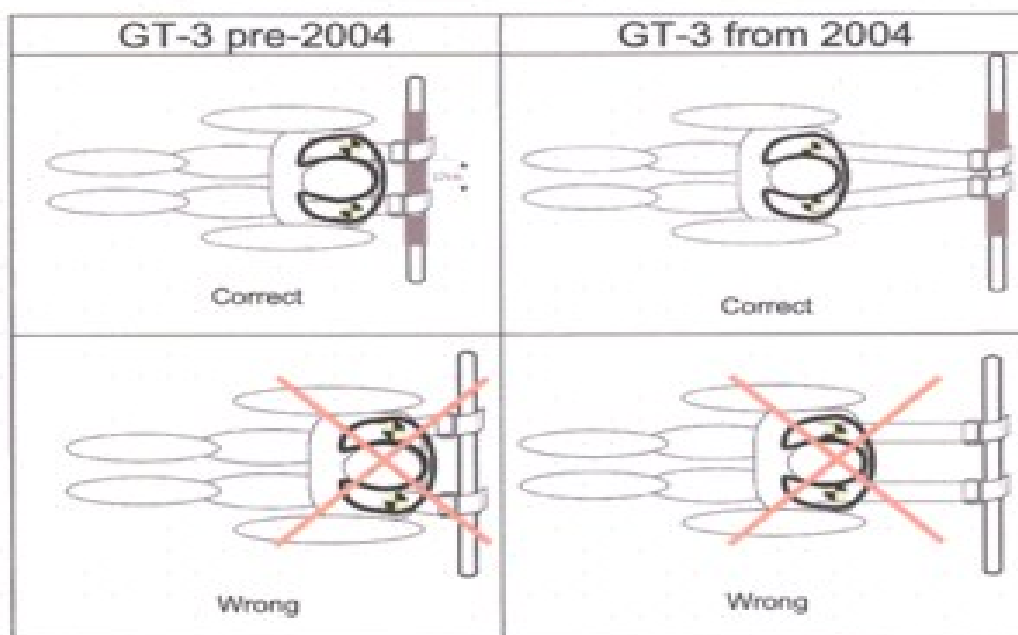
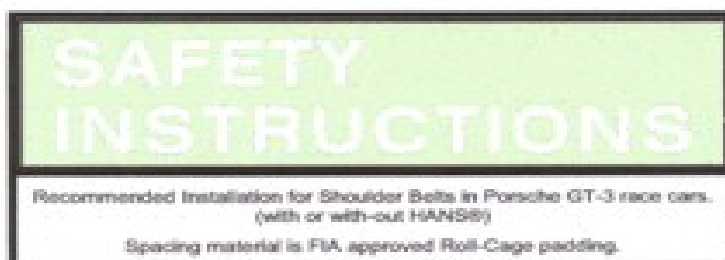
Anlage 1

HANS System

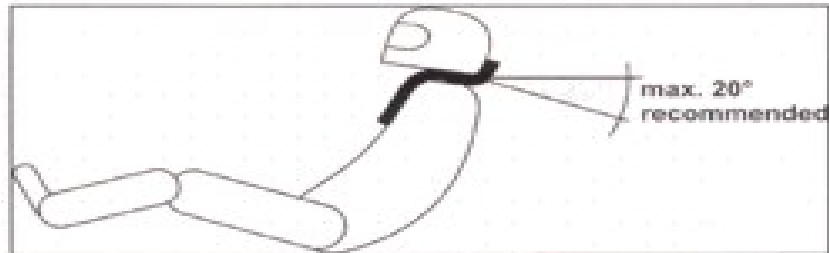
SCHROTH®
RACING

Recommended Installation Instructions
for
SCHROTH Racing Harnesses in Porsche GT-3 Racecars
EA 8.902 (for use with HANS®)


1) Shoulder Belt Installation – GT-3 (pre-2004) and (2004 forward)

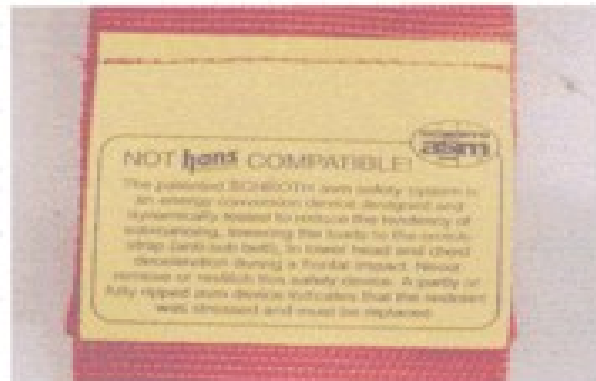


2) Recommended Angle of Seat Belt routing behind seat.

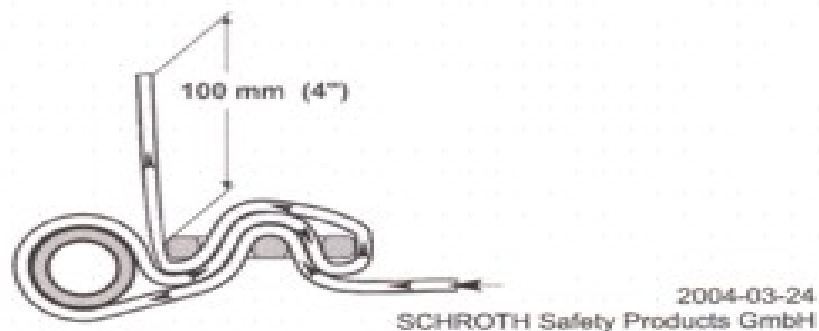


3) SCHROTH Belts in Racecars pre-2004 with asm system.

 WARNING
<p>• Never use a harness belt with asm® system in conjunction with any head and neck restraint. The effectiveness of such devices may be impaired by the elongation from the energy converter.</p> <p>The SCHROTH asm® safety system can not substitute the effectiveness of e.g. a HANS®. The asm® system should never be used with such devices, since it provides a slight rotation of the upper body and some shoulder belt slack which is not wanted in conjunction with any of the head and neck restraints.</p>



4) Wrapping Detail for ALL 3-Bar Slides with Roll-Bar attachments

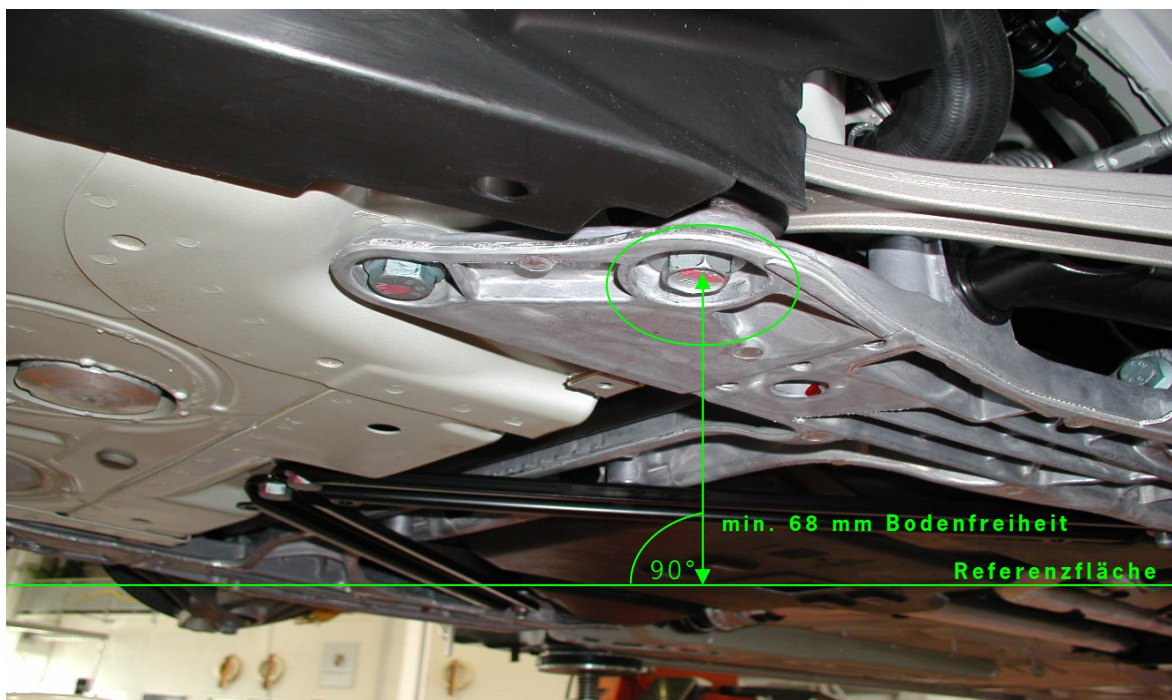


Anlage 2

Mindestbodenfreiheit Hinterachse (HA)

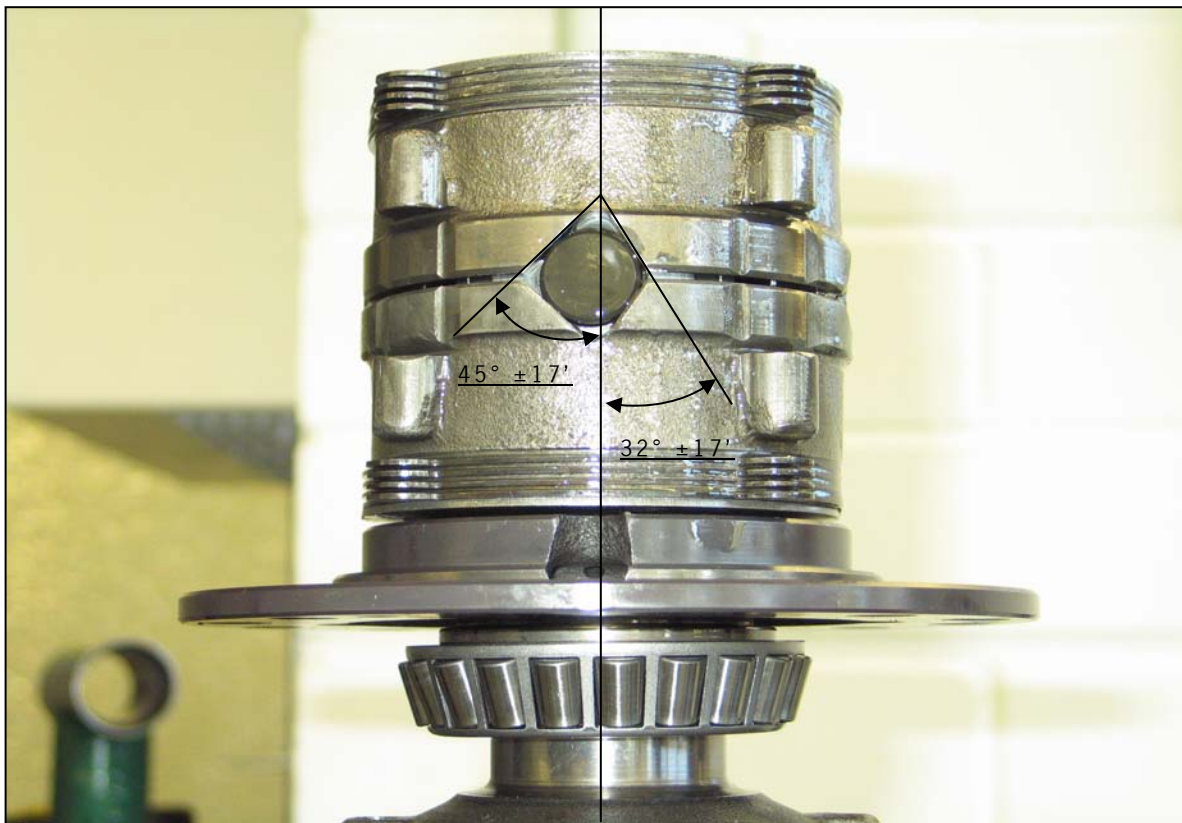


Mindestbodenfreiheit Vorderachse (VA)



Anlage 3

Sperre Rampenwinkel



Anlage 4

Aufnähevorschrift

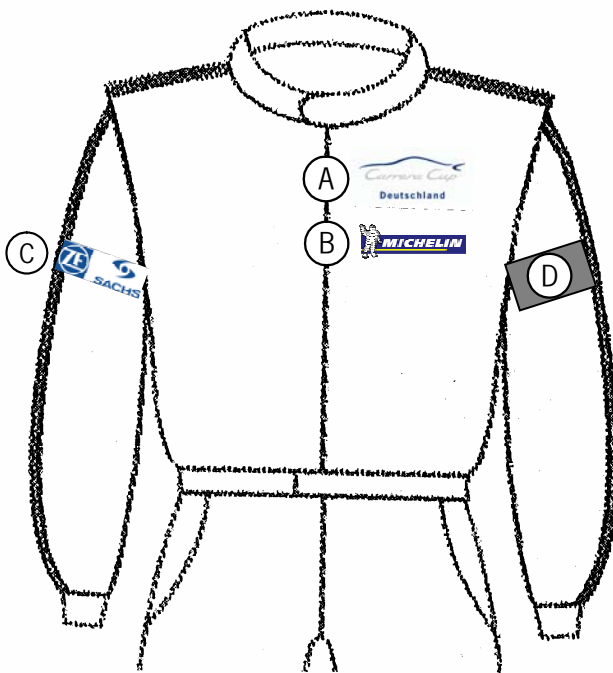
Alle für den Porsche Carrera Cup Deutschland 2006 eingeschriebenen Teams erhalten rechtzeitig vor der ersten Veranstaltung eine ausreichende Anzahl der vorgeschriebenen Pflichtaufnäher für die Rennoveralls ihrer Fahrer. Alle Pflichtaufnäher müssen vorschriftsgemäß auf den Fahreranzügen angebracht sein!

Bitte beachten Sie, dass für das Besticken und Benähen von Rennoveralls, die nach FIA Standard 8856-2000 homologiert sind, folgendes gilt:

- Direkt bestickt werden darf immer nur die äusserste Lage der Rennoveralls. Die Verwendung von flammhemmendem Material (NOMEX) gemäss ISO 15025 wird empfohlen.
- Die Rückseiten von Aufnähern müssen aus flammhemmendem Material (NOMEX) gemäss ISO 15025 sein. Für das Aufbringen der Aufnäher darf nur flammhemmendes Nähgarn (NOMEX) gemäss ISO 15025 verwendet werden. Auch für die Aufnäher wird die Verwendung von flammhemmendem Stickgarn (NOMEX) gemäss ISO 15025 empfohlen.
- Ein Anbringen von Aufnähern mittels Aufbügeln ist nicht zulässig.
- Overalls, die nicht in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften benäht oder bestickt sind, verlieren ihre Homologation.

Bitte verwenden Sie die folgenden Positionen für das Anbringen von Pflichtaufnähern:

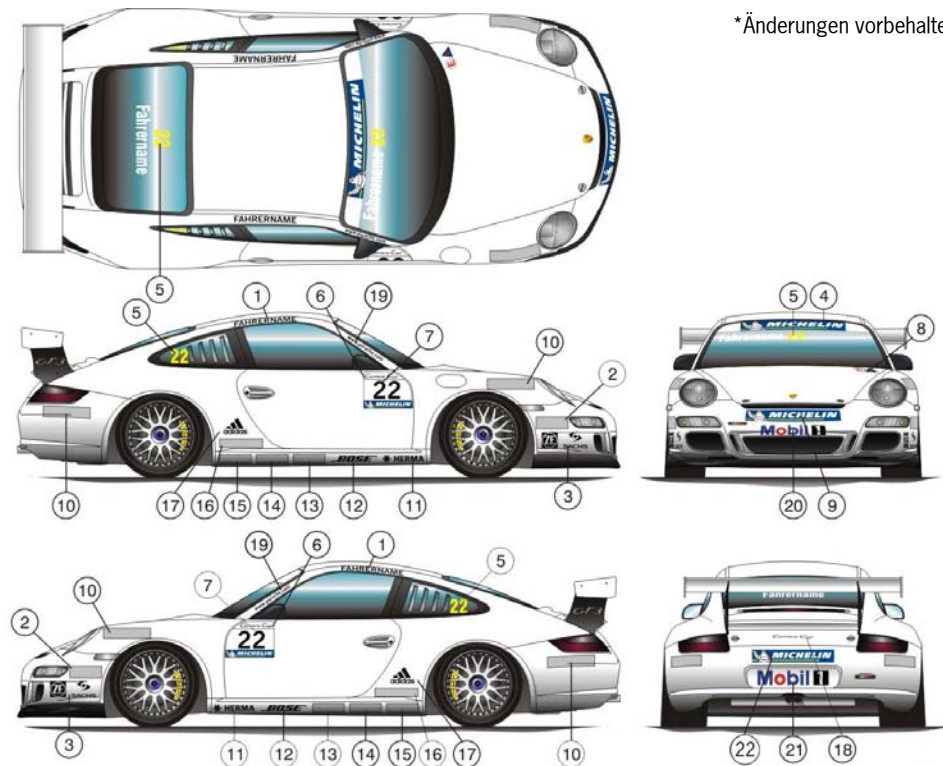
- A) Porsche Carrera Cup Logo
- B) Michelin Logo
- C) ZF Sachs Logo
- D) reserviert für Porsche AG



Anlage 5

Beklebungsvorschrift*

*Änderungen vorbehalten



Nummer	Anzahl	Größe (mm)	Farbe	Logo / Symbol	Anbringungsort
1	2	60 hoch	schwarz oder weiss	Fahrername	Dachholm links und rechts
2	2	246 x 64	schwarz oder weiss	Reservierung PAG	Frontstoßstange links und rechts
3	2	320 x 115	schwarz oder weiss	ZF SACHS	Bugteil links und rechts
4	1	formgeschnitten	Michelin-Originalfarben	MICHELIN	Windschutzscheibe
5	4	130 hoch	gelb	Startnummer	Windschutzscheibe Mitte oben Seitenscheibe hinten links u. rechts
6	2	310 x 360	weiss mit schwarzem Rahmen	Startnummernfeld inkl. Carrera Cup Logo + Michelin	Tür links und rechts
7	2	160 hoch	schwarz	Startnummer	Tür links und rechts
8	1		weiss rot blau	Blitz für Zündkreisunterbrecher+ E für Feuerlöscher	Fronthaube neben Stromkreisunterbrecher
9	1	605 x 138	Michelin-Originalfarben	Michelin	Bugteil
10	2	348 x 78		Reservierung PAG	Kotflügel links und rechts, Heckverkleidung links und rechts
11	2	305 x 55	schwarz oder weiss	HERMA	Schweller links und rechts
12	2	340 x 42	schwarz oder weiss	BOSE	Schweller links und rechts
13	2	235 x 35		Reservierung PAG	Schweller links und rechts
14	2	235 x 35		Reservierung PAG	Schweller links und rechts
15	2	235 x 35		Reservierung PAG	Schweller links und rechts
16	2	260 x 35		Reservierung PAG	Schweller links und rechts
17	2	177 x 120	schwarz oder weiss	adidas	Schweller links und rechts
18	1	357 x 67	weiss oder schwarz	Carrera Cup	Heckdeckel
19	1	361 x 38	weiss oder schwarz	www.porsche.com	A-Säule links und rechts
20	1	396 x 88	blau-weiss-rot oder weiss	Mobil 1	Bugteil
21	1	510 x 114	blau-weiss-rot oder weiss	Mobil 1	Heckverkleidung, Kennzeichenfeld
22	1	600 x 122	Michelin-Originalfarben	MICHELIN	Heckverkleidung über Kennzeichenfeld

Bitte beachten:

Die vorgeschriebenen Aufkleber sind grundsätzlich bei der Porsche AG zu beziehen. Der Mindestabstand zwischen den Beklebung muss 30 mm betragen.

Anlage 6

Umbauten Porsche 911 GT3 Cup Typ 997 (MJ 2005) zum Einsatz im Porsche Carrera Cup Deutschland 2006

01 Motor

Ersatzteil Nr.	Bezeichnung	Menge
99751161190	Dichtung Reinflufschale	1
99711013190	Luftfilter	1

02 Tankanlage, Abgasanlage

Ersatzteil Nr.	Bezeichnung	Menge
99720101390	Kraftstofftank 90l m.Pumpe	1
99720104312	Einfüllstutzen	1
99620115300	Ablaufschlauch	1
99720133190	Unterschutz	1
99720110500	Spannband li.	1
99720110600	Spannband re.	1
99720110790	Spannband	1
90007547909	Schraube M8X40	4
99720126100	Vorlaufleitung vorne	1
99720127190	Rücklaufleitung vorne	1
99720125100	Entlüftungsleitung	1
99950752140	Leitungshalter	8
99950748840	Leitungshalter	5
99620127501	Vorlaufleitung hinten	1
99620127503	Rücklaufleitung hinten	1
99959192240	Leitungshalter	2
99950755440	Leitungshalter	1

05 Hinterachse

Ersatzteil Nr.	Bezeichnung	Menge
99733379291	Stabilisatorlager	2
99634377701	Lagerschelle	2
90081700302	Mutter M10	4
90006704602	Schraube M10	4
99733317190	Stabilisator	1
90091004709	Mutter M6	1
90015100603	Scheibe M6	1
90022201201	Tellerfeder	1
99734372390	Deckel	1
99734373390	Gewindebolzen	1
99734372590	Biegehebel	1
99924200201	Gewindestift	1
90081700102	Mutter M6	2
99733307090	Stabilisatorgehänge kompl.	2
99733104190	Querlenker links komplett	1
99733104290	Querlenker rechts komplett	1
99733104700	Querlenker oben Komplett	4

04 Vorderachse

Ersatzteil Nr.	Bezeichnung	Menge
99734104193	Querlenker links komplett	1
99734104293	Querlenker rechts komplett	1
99734317190	Stabilisator	1
90091004709	Mutter M6	1
90015100603	Scheibe M6	1
90022201201	Tellerfeder	1
99734372390	Deckel	1
99734373390	Gewindebolzen	1
99734372590	Biegehebel	1
99924200201	Federstift M6x20	1
99734373590	Bolzen	1
99734373790	Distanzbuchse	1
99734307090	Stabgehänge komplett	2
90081700102	Mutter M6	2
99734379291	Stabilisatorlager	2
99734301192	Stützlager mit Uniball	2

08 Karosserie

Ersatzteil Nr.	Bezeichnung	Menge
99751298291	Flügelstütze rechts	1
99751298191	Flügelstütze links	1
99752103792	Rennsitz mit Schienen	1
99752192392	Winkelplatten	1

09 Elektrik

Ersatzteil Nr.	Bezeichnung	Menge
99965098640	Stecker	1
9965277622	Kontakt	6
99965277840	Dichtung	6
99965281140	Blindstopfen	2



Deutschland

Porsche Carrera Cup 2006

Bulletin 1/2006

Ergänzung / Änderung zum Reglement

4. Technisches Reglement

4.6 Fahrzeuggewicht und -bodenfreiheit

Ergänzung zu Fahrzeugbodenfreiheit:

Für die Höheneinstellung der VA ist serienmäßig unter der Schraube, die als Messpunkt für die Höheneinstellung definiert wurde, eine 8 mm dicke Unterlegscheibe hinzugefügt. Dadurch ergibt sich das vorgegebene Mindestmaß von 68 mm für die Fahrzeughöheneinstellung der Vorderachse.

Diese Regelung gilt für alle Läufe des Porsche Carrera Cup Deutschland 2006.



Anlage 5 - Änderung:

Es gilt die Beklebungsvorschrift Porsche Carrera Cup Deutschland Stand 29. März 2006 (siehe Anlage).

Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG
Porsche Carrera Cup Deutschland Organisation

Genehmigung des DMSB:

29. März 2006

Datum, Stempel, Unterschrift